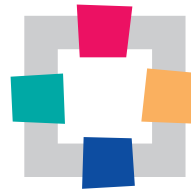




Windach



Diözesanmuseum St. Afra Augsburg

Kornhausgasse 3–5
86152 Augsburg

Telefon 08 21/3166-8833
Telefax 08 21/3166-8839
www.museum-st-afra.de
museum.st.afra@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten

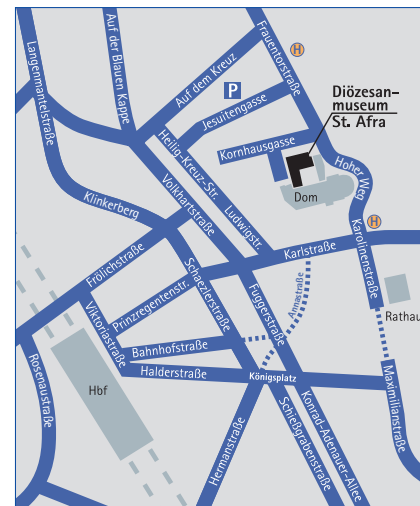
Dienstag – Samstag 10–17 Uhr
Sonntag 12–18 Uhr
Geschlossen: 24.–26.12.2017, 31.12.2017

Eintrittspreise

Erwachsene 5,00 €, Ermäßigt 4,00 €
Familienkarte 8,00 €

Vereinbaren Sie Ihre Führung für
Gruppen oder Schulklassen unter:
museum.st.afra@bistum-augsburg.de
oder 08 21/3166-8833

Straßenbahn Linie 2,
Haltestelle: Dom/
Stadtwerke oder
Mozarthaus



Alle Fotografien:
Siegfried Wameser,
München



Diözesanmuseum
St. Afra Augsburg

Zeichen des Aufbruchs

Kirchenbau und Liturgiereform
im Bistum Augsburg seit 1960



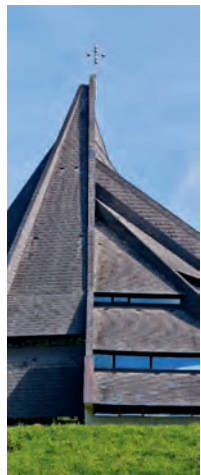
Sonderausstellung vom
23. November 2017 bis 11. März 2018



Leitershofen

Christliches Kieswerk, Parkhaus Gottes oder Klein-Ägypten

Rund 50 Jahre nach dem Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962–1965) nimmt die Diözese Augsburg den damaligen Kirchenbau des Bistums in den Blick. Religiöse, liturgische und gesellschaftliche Umbrüche auf der einen sowie bautechnische Neuerungen auf der anderen Seite führten zu einer veränderten Auffassung von Sakralarchitektur, die bis heute Widerstand erzeugen kann. „Christliches Kieswerk“, „Parkhaus Gottes“ oder „Klein-Ägypten“ waren die Bezeichnungen, die man den modernen Kirchen aus den 1960er und 1970er Jahren gab. Denn häufig lässt die Wirkung der reinen Konstruktion und Materialverwendung eine emotionale Ratlosigkeit zurück. Vielen ist die architektonische und künstlerische Reduktion ein Zeichen von allgemeiner Willkür und Sinnleere der Moderne und weniger der Ausdruck einer gewandelten, offenen Gesellschaft, den Kirche, Bauherrn wie Architekten intendierten.



Windach



Untermaxfeld

Veränderungen & Nutzungserweiterungen

Die Innovation und Schöpferkraft dieser ebenso kurzen wie produktiven Zeitspanne, aber auch der derzeitige Veränderungsdruck der Kirchenlandschaft – Umnutzung, Profanierung oder gar Abriss – lassen eine fundierte Auseinandersetzung mit diesem kulturellen Erbe umso notwendiger erscheinen.

In der Ausstellung wird die Vielfalt der Kirchenbaukonzepte in aktuellem wie historischem Bildmaterial ausgebreitet. Dabei werden auch die Zeugnisse der bildenden Kunst im Bistum Augsburg in den Blick genommen.

Titelfoto: Königsbrunn



Pfuhl

Entdeckungsreise durch das Gebiet der Diözese Augsburg

Ebenso wird der Frage nachgegangen, welche Kriterien für die Gestaltung der Zukunft entwickelt werden können, in der Verkleinerungen von räumlichen Kapazitäten und Nutzungserweiterungen eine immer größere Rolle spielen werden.

Anhand von ausgewählten Beispielen wird der Besucher auf eine überraschende Entdeckungsreise durch das Gebiet der Diözese Augsburg mitgenommen, die in erster Linie für ihren reichen Bestand an Barock- und Rokokoarchitektur bekannt ist. Thomas Wechs, Hans Schädel, Alexander von Branca, Justus Dahinden und Josef Wiedemann sind nur einige der Namen, die für den hohen baukünstlerischen Anspruch der modernen Kirchen bürgen.



Tandern

Öffentliche Führungen am 26.11.2017, 13.1.2018, 4.2. und 10.3. jeweils 14.30 Uhr